

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 124.

Neuenbürg, Freitag den 5. August 1910.

68. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Ausfunfterteilung
durch die Exped. 12 ¢
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 ¢

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Spezialpreis Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

München, 2. Aug. Wenn der Staat spart, so wird von hier geschrieben, gibt es immer etwas zu lachen; denn er spart immer an der unrechten Stelle. Die bayerische Verkehrs-Verwaltung ist besonders sparsam; sie spart an der Tinte, an der Seife, an den Handtüchern. Jetzt spart sie auch an der Beleuchtung. Sie verlangt von ihren Fahrgästen, daß, wenn die Bänke allmählich leerer werden, in andere Wagen umgestiegen wird, damit in den so leer werdenden Wagen die Beleuchtung gelöscht werden kann. — Wahrscheinlich sollen wieder, so schreibt die Zuschrift, ein paar Ober-Regierungs- oder Ministerial-Räte neu angestellt werden, die diesen Geniestreich zu überwachen haben.

Berlin, 4. August. Ein freches Attentat ist heute vormittag 1/10 Uhr auf den Küster der evangelischen Kirche in Friedenau bei Berlin in seinem Bureau verübt worden. Zwei 17-jährige Burschen erschienen im Bureau und verlangten in unverschämter Weise unter nichtigem Vorwande Geld. Als der Küster ihr Verlangen abwies, stürzten sich die beiden Burschen hinterrücks auf ihn und verletzten ihm mehrere Messerstiche in Hinterkopf und Hals, worauf sie die Flucht ergriffen. Sie wurden indessen von Passanten festgehalten und verhaftet. Der Küster ist schwer verletzt.

Berlin, 4. Aug. Als Anstifter des Ueberfalls auf den Küster Römer in Friedenau wurde auf der Insel Rügen der Tischler Karl Mohr verhaftet. Es ist festgestellt, daß Mohr sich in den Tagen des Raubmordes in Sagan aufhielt und nach dem Morde plötzlich verschwand. Mohr kommt auch als Täter bei dem Raubmordversuche im Berliner Postamt 60 am 3. Dezember vor. Jahres in Betracht, der auf den Postassistenten Ebel ausgeführt wurde.

Berlin, 3. Aug. Ein schweres Verbrechen, das auf der Jungfernheide verübt wurde, beschäftigt die Berliner Kriminalbehörde. Der Fabrikarbeiter Adolf Webers aus Berlin wurde von zwei jungen Burschen überfallen, durch einen Schlag über den Kopf betäubt und seiner Burschenschaft in Höhe von 300 Mark beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Strassburg, 4. Aug. Heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr ereignete sich in der Nähe des physikalischen Instituts der Universität ein Mord. Gestern mittag war aus Karlsruhe die aus Einsiedel bei Chemnitz stammende 19 Jahre alte Luise Wahler zugereist und mit ihrem Liebhaber, einem 20 Jahre alten Schiffsmatrosen, zusammengetroffen. Sie blieben mittags und abends zusammen und suchten mehrere Wirtschaften auf. Schließlich kam es zu Auseinandersetzungen, deren Grund Eifersucht gewesen zu sein scheint. Der Bursche zog sein Messer und verletzte dem Mädchen mehrere Stiche, von denen einer ins Herz drang und den sofortigen Tod herbeiführte. Als er sah, was er angerichtet hatte, warf er sich wehllagend über die Leiche und ließ sich von den auf den Lärm herbeigeeilten Schutzleuten ohne Widerstand verhaften. Die Leiche des Mädchens wurde in die Anatomie der medizinischen Klinik verbracht.

Halle a. S., 3. August. Der Bassbuffo des hiesigen Stadttheaters, Numann, hat in der vergangenen Nacht seine Frau und dann sich selbst erschossen. Das Motiv der Tat ist in geistiger Störung zu suchen, die durch hochgradige Nervosität entstanden ist. Numann stand wegen eines Nasenleidens vor einer Operation, die ihn stark alterierte.

Berlin, 4. Aug. In der Schweiz ist infolge des Wettersturzes im Hochgebirge wieder Schnee gefallen. Zahlreiche Bergsteigerpartien werden wegen des schlechten Wetters in den Schutzhütten zurückgehalten. In den Greizer Alpen ist ein junger Berner Kaufmann beim Edelweispflücken eine 150 Meter hohe Wand abgestürzt und war sofort tot.

Vorgestern nachmittag verirrte sich eine Karawane, bestehend aus 5 Personen, am Gotthard. Dabei stürzte der Bankier Blendinger-Girzel aus Basel ab und war sofort tot. Ein Herr aus Bern wurde mit seiner Frau und zwei Kindern in die Tiefe gerissen. Die Frau und das eine Kind sind schwer verletzt. Der Herr und das andere Kind kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Nordhausen, 4. August. Die Zuflüsse der Saale, Berra, Leine, Oker, Innerste, Bode und Anstrut aus dem Thüringer Wald und dem Harz führen seit heute nachmittag Hochwasser und haben vielfach die Täler übersflutet.

Im Fichtelgebirge treten die Kreuzottern so massenhaft auf, daß z. B. die Patienten der Heilanstalt Bischofsgrün in kurzer Zeit über zweihundert Kreuzottern allein in einigen Waldblöcken des südwestlichen Abhanges des Schneeberges getötet haben. Neben der braunen Kupferotter wird auch die sogenannte Teufelsotter, eine ins Schwarze spielende Art der Kreuzotter, vorgefunden.

Innsbruck, 3. Aug. Auf dem Gletscher der Adamello-Gruppe stürzte eine Militär-Patrouille ab. Ein Offizier wurde schwer, 2 Mann leichter verletzt. Die Verunglückten konnten geborgen werden.

Konstantinopel, 4. Aug. Wie verlautet, ist mit der Neuerteilung des türkischen Heeres in 14 Armeekorps ein großer Reorganisationsplan verbunden. Darnach soll jedes Korps aus zwei bzw. drei Divisionen, jede Division aus drei Regimentern zu je drei Bataillonen mit Jägerbataillon bestehen. Die Brigadeformation wird abgeschafft. Die Division erhält eigene Kavallerie, Artillerie und Maschinengewehrkompanien.

Salonki, 3. August. Bei Pauran hat ein blutiger Kampf zwischen Arabern und türkischen Truppen stattgefunden, bei dem ungefähr 300 Araber gefallen sind. Die Verluste der türkischen Truppen sind unbekannt. Die Smyrnaer Reservebrigaden sind einberufen und nach Beirut entsandt worden.

London, 3. August. Wie die „Times“ aus Konstantinopel meldet, haben die Drusen in Pauran (Syrien) zwei Christendörfer zerstört und ein Blutbad unter den Bewohnern angerichtet. Die Regierung hat Sami Pascha, einen Schüler v. d. Solz Paschas, mit 26 Bataillonen und 8 Batterien dorthin entsandt.

Paris, 3. Aug. Laut amtlicher Nachricht dürfte ein leichtes Nachlassen der Preise für Weizen und Mehl erfolgen. Die Aufwärtsbewegung hat anscheinend ihren Höhepunkt erreicht. Angesehene Landwirte sind der Ansicht, daß die Ernte immer noch 82 Millionen Zentner ausmacht und damit noch um 14 Millionen Zentner größer ist als die vom Jahre 1897, das ein Krisenjahr war. Es ist also kein Grund zu Besorgungen vorhanden, und die hohen Brotpreise, die in Paris festgesetzt sind, werden nur von kurzer Dauer sein.

Paris, 3. Aug. Der 28 Jahre alte deutsche Kaufmann Ecklenbeck wurde in seiner Wohnung in Paris am Bettpfosten erhängt aufgefunden. Bereits seit mehreren Tagen war Ecklenbeck von den Hausbewohnern vermisst worden. Man öffnete gewaltsam seine Wohnung und fand ihn als Leiche vor. Die Ursache des Selbstmords ist unbekannt. Ecklenbeck lebte in geordneten Verhältnissen.

Nach den neuesten statistischen Aufnahmen hat die Zahl der erwerbstätigen Frauen in Deutschland seit dem Beginn des neuen Jahrhunderts bedeutend zugenommen und scheint von Jahr zu Jahr in allen Berufen zu wachsen. Es gibt heute fast keinen Beruf mehr, der nicht wenigstens einzelne weibliche Angehörige aufzuweisen hätte. Von den rund 33 Millionen deutscher Frauen und Mädchen — Deutschland hat bekanntlich mehr als 1 Million mehr Frauen als Männer — stehen jetzt fast 8 1/2 Millionen im Erwerbsleben. Während die Zahl der

männlichen Erwerbstätigen seit 10 Jahren um etwa 20 v. H. zunahm, beträgt die Zunahme bei den Frauen 58 v. H. Die letzte Berufszählung von 1907 ergab schon acht Millionen erwerbstätige Frauen. Seit dieser Zeit hat eine genaue Zählung nicht stattgefunden, so daß am 1. Dezember 1910 die Zahl von 8 1/2 Millionen bereits wesentlich überschritten sein dürfte. Für die letzten 10 Jahre stellen sich die Vermehrungszahlen in Preußen in Prozenten wie folgt: Berufstätige Frauen in der Landwirtschaft 67 v. H. (jetzt etwa 4,8 Millionen), in der Industrie 38 v. H. (jetzt etwa 2,3 Millionen). Langsamer ist die Entwicklung in den freien Berufen, hier sind genaue Schätzungen schwieriger, da Nebenbeschäftigungen nicht immer von der Brotbeschäftigung unterschieden werden können. So gibt es etwa 13 000 Malerinnen und Bildhauerinnen, 27 000 Frauen betätigen sich beim Theater und in Schaustellungen aller Art und etwa rund 1000 als Journalisten.

Württemberg.

Stuttgart, 3. August. Der König hat dem Badeaufseher Karrais in Rottweil für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Errettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille in Silber verliehen.

Stuttgart, 2. Aug. Zum Ausfall der Wahl im zweiten würt. Reichstagswahlkreis seien noch die Ausführungen zweier großen außerwürttembergischen Zeitungen, der Kölnischen Zeitung und der Frankfurter Zeitung registriert. Die Kölnische Zeitung schreibt u. a.: „zu der bedauerlichen Lauheit der bürgerlichen Parteien mögen verschiedene Momente beigetragen haben: die Unzufriedenheit der Wähler, denen weder der eine noch der andere Kandidat paßte, das Ausscheiden der angesehenen Persönlichkeiten Diebers und die Siegeszuversicht der Sozialdemokraten, die zuletzt noch auf ihren Welzheimer Wahlsieg pochen konnten. Pessimismus und Resignation mögen manchen bürgerlichen Wähler veranlaßt haben, zu Hause zu bleiben. Aber auch die Sozialdemokratie, so stattdich ihre Stimmzahl ist, kann sich doch nicht eines durchschlagenden Erfolgs rühmen. Wenn man bedenkt, daß ihr bei dieser Wahl die Stimmen der Betrüger von selbst zugeflossen sind, wenn man weiter in Rechnung zieht, daß die Zahl der Wahlberechtigten seit dem Jahr 1907 um 4381 gestiegen ist und daß dieser Zuwachs meist den industriellen Bezirken am Neckar zu gute gekommen ist, so darf man sagen, daß das Anwachsen der Sozialdemokratie nicht gerade einen imposanten Eindruck macht.“ — Die Frankfurter Zeitung bemerkt: „daß der Rückgang beider Parteien (der Liberalen und des Bundes der Landwirte) um 4300 Stimmen, soweit er nicht durch die schwache Wahlbeteiligung bedingt ist, ausschließlich die bündlerische Kandidatur und nicht die Liberale trifft, dafür geben uns gute Anhaltspunkte die Ergebnisse der Proporzahlen zum Landtag. Legt man diese Zahlen einem Vergleich zu Grunde, so ergibt sich, daß die Stimmen der Deutschen Partei und der Volkspartei von 8717 bei diesen Proporzahlen auf 9528 bei der Reichstagswahl gestiegen, die des Bauernbundes aber von 6318 auf 4930 gefallen sind. Diese Flucht aus dem bündlerischen Lager ist neben dem Anschwellen der Sozialdemokratie das Charakteristische der Wahl. In seinem eigenen Wahlkreis Marbach besitzt heute der bündlerische Landtagsabgeordnete Dr. Wolff nicht mehr die Mehrheit.“

Stuttgart, 3. Aug. Heute und morgen kommen vom XIII. (Königl. Würt.) Armeekorps eine Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr zur Ableistung einer 28 bzw. 14-tägigen Uebung beim Eisenbahn-Regiment Nr. 3 in Berlin zur Einziehung.

Stuttgart, 3. Aug. Für das Württemberger Denkmal bei Champigny sind bei der Hauptammel-

stelle bis jetzt 42 700 Mk. eingegangen. Die Zahl der Teilnehmer an der Veteranenfahrt nach Paris beträgt nach den Anmeldungen 290.

Stuttgart, 3. August. Angesichts der bevorstehenden Flugkonkurrenz auf dem heutigen Cannstatter Volksfest ist von verschiedenen Seiten auf die große Gefährdung des Publikums hingewiesen worden, die mit solchen Veranstaltungen trotz aller Vorsichtsmaßnahmen verbunden ist. Ein neuer Beweis, wie sehr diese wertvollen Stimmen berechtigt sind und ein neuer großer für die Sicherheitsbehörde, die ganze Flugkonkurrenz noch einmal in diesem Sinne zu prüfen, ist der am 1. August auf englischem Boden erfolgte Sturz eines Aeroplans in das Publikum, der ein Menschenleben gekostet hat. Aus London liegt darüber folgender Bericht vor: Frau Frank, eine französische Aviatikerin, die gestern an den Flügen in Boldon bei Sunderland teilnahm, stieß mit ihrer Maschine gegen eine Fahnenstange und stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß herab. Ein Knabe wurde von der fallenden Maschine erschlagen, mehrere Kinder verletzt und die Dame selbst erlitt mehrere Beinbrüche. 7000 Menschen waren Zeugen des Unglücksfalls. Frau Frank trug ein sehr tolettes Pariser Kostüm, als sie mit ihrem Farmanapparat aufstieg, während die Musikkapelle die Marseillaise spielte. Anfangs führte sie einige sehr graziose Wendungen über der Zuschauermenge aus und schien sehr sicher zu fliegen, dann kam plötzlich der Zusammenstoß mit der Fahnenstange, worauf der Doppeldecker wie ein totes Ding auf die Erde herabfiel. Es ist ein Wunder, daß alle die Menschen, die dicht bei der Fahnenstange standen, noch rechtzeitig auseinanderstoben und sich retten konnten.

Stuttgart, 2. Aug. Die Stuttgarter Handelskammer gibt den Vertretern von Handel und Industrie den Rat, keine näheren Aufschlüsse über Produktionsverhältnisse an dritte Personen zu geben, ohne vorher bei der Handelskammer Erkundigungen eingezogen zu haben. Es sollen nämlich Versuche auswärtiger Staaten im Gange sein, in die Produktionsverhältnisse verschiedener Industrien Deutschlands einzudringen.

Stuttgart, 4. Aug. Ein neuer Tarifvertrag ist nach dem nahezu vier Monate dauernden Streik, nunmehr auch im Stuttgarter Gipsergewerbe zu Stande gekommen.

Stuttgart, 4. August. Die Stadt Stuttgart wird sich nun doch an der Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr Berlin 1911 beteiligen. Der Gemeinderat hat für diesen Zweck in seiner heutigen Sitzung den Betrag von 20 000 Mk. bewilligt.

Münzingen, 4. Aug. Den Preis des Kaisers für die besten Leistungen im Schießen erhielt die 8. Kompanie des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm (2. Bätt.) Nr. 120 Ulm.

Münzingen, 4. Aug. In Böhlingen wurde in das Haus des Accisers eingebrochen und mit einem falschen Schlüssel der Schreibtisch geöffnet. Eigentümlicherweise aber nahm der Dieb nur etwa 800 Mk. Privatgeld und ließ die Steuergelder unberührt.

Reutlingen, 2. Aug. Reiche Beute machte ein Dieb, der auf die gleiche Weise wie kürzlich in dem Zigarrengeschäft von Moritz Aufhäuser in der mittleren Wilhelmstraße durch das schmale Stallfenster oberhalb der Ladentüre in das Schuhhaus von Karl Buz am Abortplatz einstieg und die Registrierkasse mit 500 Mk. Inhalt leerte, ohne daß irgendwelche Beschädigungen festzustellen waren. Man hat deshalb vom Täter auch in diesem Falle keine Spur. Bemerkenswert ist, daß im 2. Stock des Hauses, in dem der Einbruchsdiebstahl verübt wurde, der Stadtvorstand wohnt, während gerade gegenüber ein bis zum frühen Morgen lebhaft frequentiertes Nachtcafé sich befindet, dessen elektrische Bozenlampe im Verein mit den Straßenlaternen den ganzen Abortplatz die Nacht hindurch erleuchtet. Es wird nachgerade unheimlich, was in letzter Zeit in Reutlingen an ungefähnten Einbruchsdiebstählen verübt wird.

Heilbronn, 3. August. Die für kommenden Samstag zum Kongreß der Allgemeinen Radfahrerunion bevorstehende Distanzfahrt von Friedrichshafen nach Heilbronn — 250 Kilometer — wird endgültig von 48 jungen und 22 älteren Wettfahrern gefahren werden, von denen der Älteste 43 Jahre zählt. Vier sind aus Heilbronn bzw. Böckingen, 30 weitere aus Württemberg, die übrigen aus allen Teilen Deutschlands.

Lorch, 3. August. Der neue Stadtschultheiß Scheuffele wurde gestern von Oberamtmann Grimm feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Lauffen a. N., 3. Aug. Die Beschwerde des Ratschreibers Paulus in Feuerbach gegen die hiesige Stadtschultheißenwahl soll am 20. September vor dem Verwaltungsgerichtshof zur Verhandlung kommen.

Saulgau, 2. Aug. Bei der heute stattgehabten Stadtschultheißenwahl haben von 681 Wahlberechtigten 604 abgestimmt, gleich 88,7 Prozent. Gewählt wurde Ratschreiber Lutz mit 573 Stimmen, zersplittert waren 3 Stimmen, 28 Zettel waren weiß bzw. ungültig.

Besigheim, 4. Aug. Für Kirchen wurden in diesem Jahr im Bezirk rund 48 000 Mk. Erlös gegen 110 000 Mk. bzw. 70 000 Mk. und 42 500 Mk. in den Jahren 1909, 1908 und 1907. Den größten Erlös erzielten die Gemeinden Hesißheim, Wahlheim, Besigheim, Kleiningersheim, Kirchheim und Gemmingen. Die übrigen Gemeinden hatten nur einen geringen und zum Teil gar keinen Ertrag.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Herrenalb, 3. Aug. Unter Hinweis auf den Inseratenteil des „Engtälers“ möchten wir die Freunde echt schwäbischer Volkskunst auf das Konzert der „Schwäbischen Liebergruppe“ hinweisen, welches am nächsten Sonntag abend im Saal des Konversationshauses abgehalten wird. Der Dirigent und Komponist E. Kromer hat mit der Schaffung dieses kleinen gemischten Chors bei außerordentlicher Besetzung einen unbestrittenen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen, der ihm bei jedem Auftreten stets treu geblieben ist. Die herzerfreuenden Volksgefänge aus alter und neuer Zeit verfehlen niemals ihren eigentümlichen Zauber über jedes empfängliche Gemüt, so daß wir den Besuch dieses seltenen Konzerts nicht eindringlich genug empfehlen können. Die ausführenden Damen und Herren sind Mitglieder des R. Hoftheaters und treten in schwäbischen Volkstrachten auf, die schon dem Auge ein gar liebliches Bild gewähren.

Bad Liebenzell, 3. August. Die Nachfrage nach Wohnungen war in den letzten Tagen eine so starke, daß unser Städtchen nun sehr gut besetzt ist. Es ist dies ein Beweis, welcher Beliebtheit sich Liebenzell erfreut. Die Kurverwaltung scheut aber auch weder Mühe noch Kosten, den Kurzgästen etwas bieten zu können. Am letzten Sonntag wurde die Burg ruine beleuchtet. Es war eine gute Idee, die Burg mit Raketen beschließen zu lassen, bis sie dann in bengalischem Lichte erstrahlte. Am nächsten Sonntag den 7. August, nachmittags von 4—7 Uhr, konzertiert das vollständige Musikkorps des Ulanen-Regiments Nr. 20 in Ludwigsburg unter der persönlichen Leitung des R. Musikmeisters E. Thomas in den König Wilhelm-Anlagen, worauf wir alle Musikfreunde noch besonders aufmerksam machen möchten. Und auch ein Sommertheater haben wir, das gestern bei gutem Besuch seine Eröffnungsvorstellung gab.

Calw, 3. August. Ein lediger Geschäftsmann von Unterreichenbach ist unbekanntes Aufenthalts verweist, als er merkte, daß seine gefälschten Wechsel in die Hände der Behörden gekommen sind.

Pforzheim. Anlässlich der neuesten Nachrichten über die Pforzheimer Wasserkraftsprojekte wird der „Schw. Merk.“ von Regierungs-Baumeister Schleicher darauf aufmerksam gemacht, daß er zusammen mit dem Schweizer Ingenieur L. Rürstener schon vor 2 Jahren ein viel umfassenderes Projekt über die Ausnützung der Würm, Enz und Nagold ausgearbeitet hat. Auch dabei war schon in Aussicht genommen, die durch die Wasserkraftanlagen erzeugte Energie in Elektrizität umzusetzen. Das Projekt findet sich dargestellt in Nr. 20 des Fachblattes „Die Wasserkraft“ vom 15. Oktober 1908. Darnach umfaßte das Bauprogramm: 1. Schaffung eines großen Sammelbeckens im Würmtal zwischen den Orten Würm und Mühlhausen mit 36 bis 37 Millionen Kubikmeter Nuzinhalt. 2. Ausnützung des Gefälls zwischen dem Stauser und der Mündung der Würm in die Nagold (im Maximum 103 Höhenmeter) für eine Hochdruckanlage. 3. Vereinigung und Ausnützung der Enz und der Nagold mittels eines Systems von Stollen für eine Niederdruckanlage unter gleichzeitiger Aufstellung einer entsprechend großen Dampfreserveanlage. Beide Anlagen sollten in einem Kraftwerk beim sogenannten Kupferhammer an der Einmündung der Würm in die Nagold zur Ausnützung kommen.

Pforzheim, 3. August. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt der Pforzheimer Goldindustrie ist gegenwärtig bedeutend besser als im vorigen Monat und im gleichen Monat des Vorjahres. Besonders

stark gesucht sind Goldarbeiter für seine Waren. — Auch das Baugewerbe geht nach dem Maurerstreik wieder sehr flott. — Hier wurde ein Goldarbeiter namens Georg L. von Königstein wegen Betrugs verhaftet, der vom Polizeikommando in Zürich wegen Raubes verfolgt wurde und dort auf dem Transport entsprungen ist.

Pforzheim, 4. Aug. Bekanntlich treiben die Fischdiebe an der Nagold und Enz in weitem Umfange ihr Unwesen. Um diesem Uebel zu steuern, hat der Bezirksfischereiverein für diese Flüsse einen Fischereiaufscher bestellt und hierzu Wilhelm Guthmacher von Büchenbronn gewonnen. Dieser wurde am 26. ds. Mts. vom Großh. Bezirksamt verpflichtet.

Neuenbürg, 2. August. (Dünnes Bier.) Daß das Bier mit der Zeit nicht nur teurer, sondern auch dünner wird, scheinen die Ergebnisse von Bieruntersuchungen zu lehren, die in einer der letzten Nummern der „Farmaceut. Zentralhalle“ veröffentlicht werden. Die Untersuchungen erstreckten sich auf bayrische Saison- und Exportbiere, wie sie in Mitteldeutschland zum Ausichant gelangen. Dabei werden für die 1910 gefundenen Werte mit denen früherer Jahre zusammengestellt. Es läßt sich aus den Ergebnissen eine bemerkenswerte Gehaltsverminderung der Biere erkennen. Die Abnahme zeigt sich nicht nur im Alkoholgehalt, sondern auch bei der Stammwürze und dem Vergärungsgrad. Letzterer ist teilweise um 10% gesunken. Die Zahlen führen eine bereite Sprache. Von Münchner Exportbieren ging bei einem der Alkoholgehalt von 4,17% (1894) auf 2,20% herab, die Stammwürze von 15,02% auf 10,53, bei einem anderen von 3,87% (1891) auf 2,76%, die Würze von 13,98 auf 11,60, bei einem dritten Bräu sanken die Werte aus dem Jahre 1886 gar von 4,60% auf 1,95%, die Würze von 16,13 auf 9,34. Einzelne Kulmbacher Biere weisen ähnliche Verringerungen auf. Daß der Alkoholgehalt der Biere niedriger geworden ist, braucht man wohl nicht zu beklagen. Der Extraktgehalt ist schwankend geblieben. Die Abnahme der Stammwürze gibt aber derartige Aufschlüsse über ein Dünnerwerden des Bieres, daß die Verteuerungen, die in den letzten Jahren eintreten, trotz Steuern und Abgaben genug für sich sprechen.

Reisende, die mit einer Tour nach der Schweiz auch einen Besuch des Schwarzwaldes verbinden wollen, dürfte es interessieren, daß zu diesem Zweck ab badischen Stationen feste Rundfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Es beträgt z. B. der Fahrpreis für eine Rundtour ab Karlsruhe über Basel nach dem Berner Oberland und zurück über Luzern, Zürich und die Schwarzwaldbahn 2. Klasse 42,10 Mk., 3. Klasse 27,50 Mk. für alle Züge und 60 Tage gültig. Fahrtunterbrechung ist beliebig oft gestattet. Ermäßigte Rundfahrkarten bestehen u. a. auch nach dem Bierwaldstättersee, nach der Dischweiz und dem Engadin (einschl. Bodensee).

Vorausichtliche Witterung für 6. ds. Mts.

Mitteleuropa ist beherrscht von Gewitterwischen, die von dem im Westen stehenden Niederdruck gespeist werden. Trotz vorübergehender Aufheiterung sind daher bei wolkigem Wetter und ziemlich warmer Temperatur weitere Gewitter und Gewitterregen zu erwarten.

Besitzer von Holzbauten können viel Geld sparen, wenn sie zu deren Instandhaltung rechtzeitig Schritte tun. Ein Schutzanstrich für Holz ist in unserem Klima eine unabwendbare Notwendigkeit. Bei der Wahl des Anstrichmittels muß die praktisch erprobte Wirksamkeit und Haltbarkeit ausschlaggebend sein. Der Preis kommt erst in zweiter Linie in Betracht. Ein Mittel, das nicht nachhaltig wirkt, ist auch beim billigsten Preis nicht lohnend. Das Original-Avenarius-Carbolinum ist im Einkauf zwar etwas teurer als andere für den gleichen Zweck angebotene Präparate, im Gebrauch hat es sich aber als besonders vorteilhaft und billig erwiesen, denn mit Avenarius Carbolinum getränkte Hölzer sind 25 und 30 Jahre hindurch im Freien und in der Erde gesund und widerstandsfähig geblieben. Dafür liegen aus allen Ländern zahlreiche, überzeugende Beweise vor. — Das echte Avenarius Carbolinum von R. Avenarius u. Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln ist überall leicht zu beschaffen. In hiesiger Gegend bei den Hh. Carl Pfister in Neuenbürg, W. Treiber z. Windhof in Wildbad und Gust. Heim, Malermeister in Birkenfeld.

Hierzu zweites Blatt.

Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Durch Allerhöchste Entschliebung Seiner Majestät des Königs vom 8. Juli ds. Jz. ist nachstehenden Personen die

Medaille der König-Karl-Jubiläums-Stiftung

für langjährige ununterbrochene Tätigkeit in demselben Betrieb verliehen worden, nämlich:

Christian Finkbeiner, Sensenschmied bei der Firma Hauelsen u. Sohn in Neuenbürg,

Karl Haist, Sensenschmied daselbst,

Gottlieb König, Sensenschmied daselbst,

Friedrich Rathfelder, Ausläufer bei C. Neeh, Buchdruckerei und Buchbinderei in Neuenbürg,

Konrad Trinkner, Werkmeister bei der Firma Krauth u. Cie. in Höfen a. G.,

Wilhelm Waidner, Hausdiener und landw. Arbeiter im Hotel zur „Sonne“ von Geshw. Heschinger in Herrenalb.

Den 30. Juli 1910.

Amtmann Gaiser A.-B.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Seyfried, Wilhelm Robert, Metzger in Herrenalb, und Marie Luise, geb. Gräßle, daselbst.

An Stelle der seither bestandenen Errungenschaftsgemeinschaft des W.G.B. tritt laut Ehevertrags vom 21. Juli 1910 die Gütertrennung der §§ 1426—1431 B.G.B.

Den 2. August 1910.

Oberamtsrichter
Doderer.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über den Nachlaß des gestorbenen Ludwig Friedrich Wöhrmann, gewesenen Bäckers in Loffenau, wurde durch Beschluß von heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben.

Neuenbürg, den 1. August 1910.

Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts:
Knodel.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Gröner, Schreinermeisters in Aullenmühle, Gemeinde Herrenalb, wurde durch Beschluß von heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben.

Neuenbürg, den 2. August 1910.

Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts:
Knodel.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen der Wilhelm Gröner, Schreinermeisters Ehefrau, Karoline, geb. Rothfuß, in Aullenmühle, Gde. Herrenalb, wurde durch Beschluß von heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben.

Neuenbürg, den 2. August 1910.

Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts:
Knodel.

Calmbach.

Bekanntmachung.

Nachdem die Steueransätze der in ihrem Bestande veränderten bezw. der neu erstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar l. Jz. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 15 Tage lang und zwar

vom 6. August bis 20. August ds. Jz. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum 23. August ds. Jz. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 30. Juli 1910.

Schultheißenamt.
Hoernle.

Am Montag den 8. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

verkauft der Unterzeichnete
eine schöne



Kuh

(30 Wochen trächtig, gut im Zug).

Bahnwärter Martini,
auf Posten 21 in Höfen.

Züchtiger, solider

Fahrknecht

mit guten Zeugnissen gesucht.

Mühle Brödingen.

Garantiert reine, kräftige rote
und weiße

Medarweine

für Kranke und Rekonvaleszenten
sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg.
in Flaschen von 20 Liter an, versendet

Herm. Rösch & „Schützen“,
Bietigheim (Württbg.).



Dieser Brief

bestätigt Ihnen, was unzählige Hausfrauen längst wissen. Ihre alte erfahrene Tante rät Ihnen darin, zum Waschen doch ja nichts anderes zu nehmen als Flammer's Seife und Seifenpulver. Sie habe alles ausprobiert und verwende nun nichts anderes mehr, denn etwas Besseres für die Wäsche gebe es einfach nicht.

Konversationshaus Herrenalb.
Sonntag, 7. August, abends 3/4 9 Uhr
Liederabend

des rühmlichst bekannten „Schwäbischen Männerfestes
Kromer“ und der „Schwäbischen Liedergruppe“
Bolkstracht (14 Damen und Herren), sämtliche Mitglieder des
K. Hofoper in Stuttgart.

Eintrittspreise: I. Platz 1 M. 50 J., II. Platz 1 M.
III. Platz 75 J.

Vorverkauf bei **C. Bechtle**, Kaufmann, vis à vis
von dem Konversationshaus.

Bad Liebenzell.

Sonntag den 7. August, nachm. von 4 bis 7 Uhr
Militär-Konzert

des vollständigen Musikkorps **Manen-Regts. Königl.
Wilhelm I. (2. Württ.) Nr. 20**, Ludwigsburg, unter
der Direktion des Kgl. Musikmeisters **E. Thomas**

in den **König Wilhelm-Anlagen.**

Eintritt 50 Pfg. Kinder frei

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.
Für Restauration und Café ist bestens gesorgt.

Die Kurverwaltung.

Ausverkauf.



Kinderwagen, Sportwagen,
Leiterwagen und Reiseartikel

verkauft wegen Umzug zu jedem an-
nehmlichen Preise.

Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Ceylon
TEE von **Böhringer**
Colombo
verbürgt reinstes Hochlandgewächs!

Niederlagen: In Wildbad: Dr. C. Metzger, K. Hof-
apotheker; in Höfen: Albert Stegmaier; in Neuenbürg:
Franz Andräs jr.

Maisenmühle.

Arbeits-Vergebung.

Zu einem Wohnhausneubau
für Hrn. W. Fauth in Feld-
rennach bei dessen Sägewerk im
Holzbachtale habe ich nach-
stehende Arbeiten zu vergeben:

- 1) Maurerarbeit,
- 2) Zimmerarbeit,
- 3) Gipferarbeit,
- 4) Schreinerarbeit,
- 5) Glaserarbeit,
- 6) Blechenerarbeit,
- 7) Schmiedarbeit,
- 8) Malerarbeit.

Pläne und Bedingungen
können bei mir eingesehen werden,
woselbst auch die Vergebung
am **Samstag, 6. ds. Mts.,**
abends 8 Uhr
stattfindet.

Fr. Frey.

Molkerei-Butter!

Pfd. 1,10 u. 1,15 M., versendet
täglich frisch in 9 Pfd.-Postpalet.
Heinr. Strawe, Molkerei,
Gelsenkirchen.

Geflügel-Futter.

Weizen und Gerste,

welche bei einem Lagerhausbrande
beschädigt wurden und zur Ge-
flügel-Fütterung sehr geeignet sind,
liefert à M. 13.— per 100 kg
mit Sod frei an die Bahn
Mannheim unter Nachnahme
Ferdinand Ullmann, Mannheim.

Kanzleipapiere

besonders Normal 3a und 4a,
auch mit vorschriftsmäßigem
Aufdruck als Kopfbogen für die

**Staats-
und Gemeindebehörden**
(Ortsschulräte) usw.;

ebenso die

Umschläge (Converts)

dazu liefert in sauberer, fach-
männischer Ausführung zu
billigen Preisen

C. Wech.

Bindhund

auf den Namen „Gustel“ hörend,
verkauft.

Kind erhält gute Belohnung
beim

Portier Hotel 3 Könige,
Baden-Baden.

Herrenalb.

Gesucht ein anständiges im
Zimmerdienst und Damenbe-
dienung erfahrenes

Mädchen

zur Aushilfe bei
Frau Konsul **v. Honold**,
Villa Kleinert.

Künstlerfarben (einzelne)

zur Ergänzung der Farbstäben
empfiehlt

C. Wech.

Karoline Mollventer,

Tochter des † Kaspar Mollventer, Bäckersstr. in Kalen.

Ausgang 1/2 12 Uhr.

Todesanzeigen vom Monat Juli 1910,

soweit solche beim Bezirksnotariat Neuenbürg eingekommen sind:

Neuenbürg: Baumann, Marie, ledig; Blais, Christine,
geb. Blais, Flöhers Witwe; Kolb, Konrad, Gerbers
Ehefrau, Barbara, geb. Beck; Gull, Wilhelm, Sägers
Witwe, Karoline Kath., geb. Bott;

Birkenfeld: Roth, Emilie, ledige Hausdchter; Heinzelmann,
Karl, Lumpensammler; Schmann, Friedrich, Mecha-
nikers Ehefrau, Marie, geb. Wäzner; Bollmer, Ludwig,
Goldarbeiters Ehefrau, Johanne, geb. Rieth; Ziegler,
Sigmund, Schneiders Witwe, Elisabeth, geb. Munter;

Conweiler: Schumacher, Max, lediger Dienstknecht; Frey,
Johann Adam, Zimmermann;

Schwann: Johann Friedrich Bürkle, Holzhändlers Ehefrau,
Marie Christine, geb. Treiber;

Gräfenhausen: Fiech, Christine Barbara, ledig;

Dennach: Neuweiler, Karoline, ledig;

Arnbad: Buchter, Emilie, ledig.